

Checkliste: Teilzeitausbildung

Umsetzung für Ausbildungsbetriebe

§ 7a BBiG

Rechtliche Grundlage

nur 0,5 %

aller Neuabschlüsse nutzen Teilzeit

max. 1,5x

Verlängerung der Ausbildungsdauer

50 %

der regulären Wochenstunden

Schritt 1

Grundlagen klären vor der Planung

§ 7a BBiG verstehen und prüfen

- Seit 2020 gilt: Jede Person kann Teilzeitausbildung beantragen – ohne Begründungspflicht. Ihr Betrieb muss zustimmen.
Hinweis: Die Initiative kann vom Azubi ODER vom Betrieb ausgehen.

Eignung des Ausbildungsberufs prüfen

- Ist Ihr Ausbildungsberuf für Teilzeit geeignet? In kaufmännischen und vielen technischen Berufen meist problemlos möglich.
Hinweis: Bei stark getakteten Produktionslinien vorher mit der Kammer klären.

Bewerber oder bestehenden Azubi identifizieren

- Wer möchte in Teilzeit ausbilden? Klären Sie bereits im Bewerbungsgespräch, ob Teilzeit ein Thema ist.

Mindestarbeitszeit definieren

- Die wöchentliche Arbeitszeit muss mindestens 50 % der regulären Ausbildungszeit betragen.
Hinweis: Bei 40-Stunden-Woche = mind. 20 Stunden. Bei 35-Stunden-Betrieb = mind. 17,5 Stunden.

Maximale Verlängerung kalkulieren

- Die Ausbildungsdauer darf maximal auf das 1,5-Fache der regulären Dauer verlängert werden.
Hinweis: Beispiel: 3-jährige Ausbildung → max. 4,5 Jahre Teilzeit. Gleichzeitig: Verkürzung nach § 8 BBiG bleibt möglich.

Rechtliches

Die Teilzeitvereinbarung gilt nur für den betrieblichen Teil der Ausbildung. Die Berufsschule läuft in aller Regel in Vollzeit weiter – eigene Teilzeitklassen existieren kaum. Stimmen Sie das frühzeitig mit der Berufsschule ab.

Checkliste: Teilzeitausbildung

Umsetzung für Ausbildungsbetriebe

Schritt 2

Kammer und Berufsschule einbinden

Zuständige Kammer kontaktieren (IHK oder HWK)

- Die Kammer muss die Teilzeitvereinbarung kennen und den angepassten Ausbildungsplan genehmigen.
Hinweis: Frühzeitig anrufen – Bearbeitungszeiten können mehrere Wochen betragen.

Angepassten Ausbildungsplan erstellen

- Der betriebliche Ausbildungsplan muss auf die reduzierte Wochenstundenzahl angepasst werden. Alle Pflichtinhalte des Rahmenplans müssen trotzdem abgedeckt sein.

Berufsschule informieren

- Die zuständige Berufsschule muss über die Teilzeitvereinbarung informiert werden – auch wenn der Unterricht in Vollzeit stattfindet.
Hinweis: Manche Schulen haben Erfahrung mit Teilzeit-Azubis, andere nicht. Klären Sie Besonderheiten beim Schulbesuch.

Förderangebote erfragen

- Gibt es regionale oder branchenspezifische Förderungen für Betriebe, die Teilzeitausbildung anbieten?
Hinweis: Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) kann für Azubis in bestimmten Teilzeitmodellen beantragt werden.

💡 Praxistipp

Nutzen Sie das Beratungsangebot Ihrer Kammer aktiv. Viele IHK und HWK bieten kostenlose Beratungsgespräche zur Teilzeitausbildung an und können Ihnen Muster-Vereinbarungen zur Verfügung stellen.

Checkliste: Teilzeitausbildung

Umsetzung für Ausbildungsbetriebe

Schritt 3

Ausbildungsvertrag korrekt aufsetzen

Teilzeitklausel in den Ausbildungsvertrag aufnehmen

- Die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit muss schriftlich im Ausbildungsvertrag festgehalten sein – Standardverträge reichen hier nicht aus.

Konkrete Wochenstunden festlegen und dokumentieren

- Nicht nur den Prozentsatz, sondern die exakten Stunden pro Woche und die Verteilung auf Wochentage festlegen.
Hinweis: Beispiel: 25 Stunden/Woche, Mo–Fr je 5 Stunden, Berufsschultag gilt als voller Arbeitstag.

Verlängerte Ausbildungsdauer angeben

- Die neue, verlängerte Ausbildungsdauer muss konkret im Vertrag stehen – nicht nur die Begründung.

Anteilige Ausbildungsvergütung berechnen und vereinbaren

- Die Vergütung wird proportional zur reduzierten Arbeitszeit berechnet. Tarifliche Mindestvergütungen (Mindestausbildungsvergütung nach BBiG) bleiben maßgeblich.
Hinweis: Mindestausbildungsvergütung 2026 prüfen – sie steigt jährlich an.

Umstiegsmöglichkeiten regeln (Vollzeit ↔ Teilzeit)

- Kann das Modell während der Ausbildung geändert werden? Regeln Sie Zeitraum-Modell (phasenweise) vs. Komplett-Modell (dauerhaft) schriftlich.
Hinweis: Beim Zeitraum-Modell: Genaue Phasen und Übergangszeitpunkte festhalten.

Vertrag bei der Kammer eintragen lassen

- Erst mit Kammereintragung ist die Ausbildung rechtswirksam. Prüfen Sie, ob der Eintrag die Teilzeitvereinbarung korrekt abbildet.

Checkliste: Teilzeitausbildung

Umsetzung für Ausbildungsbetriebe

Komplett Modell

- Dauerhaft reduzierte Wochenstunden
- Feste Stundenanzahl über gesamte Ausbildung
- Geeignet bei dauerhaften Lebenssituationen
- Einfachere Planung und Dokumentation

Zeitraum-Modell

- Teilzeit nur in bestimmten Phasen
- Wechsel zwischen Vollzeit und Teilzeit möglich
- Geeignet bei temporären Situationen (Elternzeit, Pflege)
- Flexibler, aber mehr Planungsaufwand

Schritt 4

Ausbildungsalltag organisieren

Individuellen Ausbildungsplan erstellen

- Passen Sie den betrieblichen Ausbildungsplan an die reduzierten Stunden an. Alle Pflichtinhalte müssen im verlängerten Zeitraum abgedeckt werden.

Ausbilder und Team informieren

- Alle Personen, die den Azubi betreuen, müssen über das Teilzeitmodell informiert sein – insbesondere über Arbeitszeiten und Erreichbarkeit.

Berichtsheftführung anpassen

- Das Berichtsheft (Ausbildungsnachweis) muss weiterhin vollständig geführt werden. Die kürzeren Wochenstunden sind im Berichtsheft sichtbar.
Hinweis: Digitale Berichtshefte (z. B. in Talent2Go) erleichtern die Anpassung erheblich.

Feedbackgespräche regelmäßig durchführen

- Bei Teilzeitmodellen sind regelmäßige Gespräche besonders wichtig, da der Azubi weniger Präsenzzeit im Betrieb hat.
Hinweis: Mindestens quartalsweise – bei neuen Teilzeitazubis in den ersten Monaten öfter.

Prüfungsvorbereitung aktiv begleiten

- Teilzeitazubis haben weniger Betriebsstunden zur Prüfungsvorbereitung. Planen Sie gezielte Lernphasen und nutzen Sie digitale Lernmaterialien.

Checkliste: Teilzeitausbildung

Umsetzung für Ausbildungsbetriebe

Abbruchrisiken früh erkennen

- Personen, die Teilzeit ausbilden, haben oft komplexe Lebensumstände. Bieten Sie AsA flex an, wenn Unterstützungsbedarf erkennbar wird.

Hinweis: AsA flex ist für Betriebe vollständig kostenlos – Agentur für Arbeit trägt alle Kosten.

💡 Praxistipp

Kommunizieren Sie Ihr Teilzeitangebot aktiv in Stellenanzeigen und auf Ihrer Karriereseite. Schon der Hinweis "Teilzeitausbildung möglich" erschließt Bewerbergruppen, die Sie sonst nicht erreichen: Eltern, pflegende Angehörige, Berufswechsler.

Schritt 5

Erfolg messen und Modell anpassen

Abbruchquote im Vergleich zur Vollzeitausbildung erfassen

- Hat das Teilzeitmodell die Abbruchquote verändert? Tracking über mindestens einen vollständigen Ausbildungsgang.

Bewerbungseingang nach Bekanntmachung des Angebots auswerten

- Haben Sie seit der Kommunikation des Teilzeitangebots mehr oder andere Bewerbungsprofile erhalten?

Beurteilung durch Ausbilder einholen

- Wie hat die Zusammenarbeit mit Teilzeitazubis funktioniert? Welche Anpassungen am Ausbildungsplan waren nötig?

Prüfungsergebnisse dokumentieren

- Haben Teilzeitazubis besser, schlechter oder ähnlich wie Vollzeit-Azubis abgeschnitten?

Übernahme- und Bindungsquote erfassen

- Sind Teilzeitazubis nach der Ausbildung im Betrieb geblieben? Langfristige Bindung als Erfolgskriterium.